

Was sage ich, wenn ich gefragt werde: „ Wer ist Jesus für dich?“

- Das Problem: Viele Menschen haben keine Schwierigkeiten, an Gott zu glauben. Aber dass Gott in einem bestimmten Menschen zu einer bestimmten Zeit in die Welt gekommen ist, damit tun sie sich schwer.
Die Evangelien geben uns keine eindeutige Lebensbeschreibung Jesu.
Außerhalb der Bibel wird Jesus kaum erwähnt. Deshalb wurde auch schon angezweifelt, dass er überhaupt gelebt hätte.
- Wir fragen uns: Gab es Jesus wirklich? War Gott in ihm in der Welt gegenwärtig?
Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden?
Muss man an Jesus Christus glauben oder reicht der Glaube an Gott aus?
- Bibelwort: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. (aus Johannes 1)
- Wir sagen: Jesus hat gelebt, das bezweifelt kein ernstzunehmender Wissenschaftler.
Die Evangelien zeigen ihn uns als einen ganz besonderen Menschen. Auf verschiedene Weise lehren sie uns, dass Gott in ihm gegenwärtig war.
An Gott zu glauben, ist ein guter Anfang des Glaubensweges.
In Jesus aber wird Gott in seiner ganzen Liebe sichtbar. In Jesus wird Gott begreifbar.
Dass Gott sich an dieses einmalige Leben gebunden hat, verhindert, dass Gott für die falschen Ziele vereinnahmt und verharmlost werden kann.
Dass Gott selbst alles Leid der Welt trägt und unseren Tod stirbt, ist die höchste Gottesvorstellung, die es je gegeben hat.
Im Glauben werden wir zu Jesu Geschwistern und zu Kindern Gottes. So kommt Gott auch in unser Leben.